

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	19 (1903)
<b>Heft:</b>	23
<b>Rubrik:</b>	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

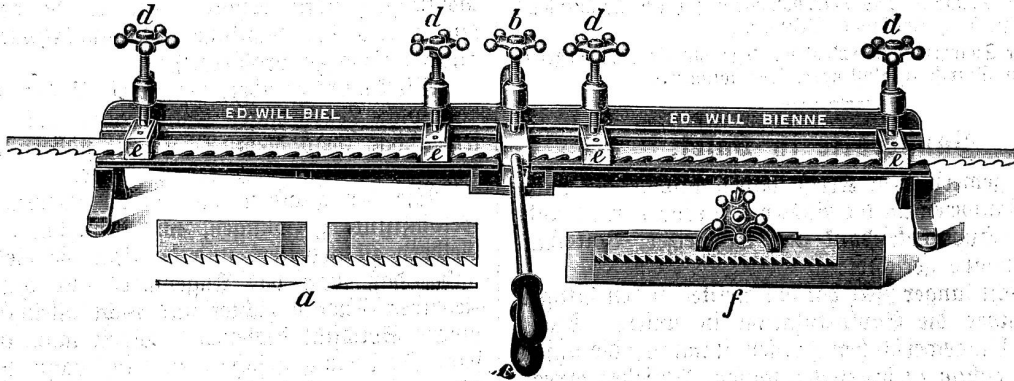
**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neuer Bandsägenlötapparat.**

(Korr.)

Die Firma Ed. Will, Eisenwarenhandlung und Werkzeuggeschäft, in Biel bringt einen neuen Lötapparat für Bandsägen in den Handel, der beistehend abgebildet ist.

**Gebrauchsanweisung:**

Die beiden Enden des Sägeblattes werden bei fein gezahnten Blättern zwei, bei gröber gezahnten nur eine Bohrlänge spitz übereinander geplattet, wie Fig. a zeigt. Vermittelt des Feilenstockes f, auf dem das Blatt genau nach Zeichnung festgespannt wird, kann dies durch jeden, auch ungeübten Arbeiter gemacht werden. Nachdem die beiden Enden mit Lötwaasser (Salzgeist) gut von dem anhaftenden Fette gereinigt sind, wird das Blatt so auf den Apparat gelegt, daß die beiden Enden mitten unter die Spannschraube b und der Rücken des Blattes an den hinteren Anschlag zu liegen kommen. Mit Hilfe der Holzklötzchen e und der vier Spannschrauben d wird dasselbe festgehalten. Nun wird ein Stück Lötband, das zuvor ebenfalls mit Lötwaasser gereinigt worden, zwischen die beiden über einander liegenden Enden des Blattes geschoben; dann werden die beiden Lötfolben frischrot erhitzt, unter und über dem Blatte eingeführt und durch die Spannschraube b mäßig auf dasselbe gepreßt. Nach 2 bis 3 Minuten ist die Lötung vollzogen und das Blatt, nachdem die Lötstelle noch ganz wenig mit der Feile verputzt und mit Schirgeltuch blank gerieben ist, zum Gebrauche fertig.

**Silberlötmasse.** Die Silberlötmasse wird in dünnen Bändern geliefert, von denen die Stücke der Breite der Blätter entsprechend, abgeschnitten werden. Ein solches Band genügt für 80—100 Lötstellen; die Lötstelle kommt somit auf 5—6 Cts. zu stehen, also nicht teurer wie mit Schlaglot. Was aber weit wichtiger ist, man erzielt mit dieser Lötmasse absolut sichere und dauerhafte Lötung.

Die Vorteile dieses Apparates sind ganz bedeutend. Das lästige Zusammenbinden der beiden Enden mit Eisendraht und das nachherige zeitraubende Wegfeilen dieses Drahtes fällt ganz weg.

Das Sägeblatt muß unbedingt gerade gelötet werden, da der Blattrücken an einem 80 cm langen, gerade gehobelten Anschlag fest anliegt.

Die Lötfolben können in jedem Leimofen bei gutem Holzfeuer genügend erwärmt werden; Lötampen, Schmiedefeuer etc. sind also nicht nötig. Das schädliche Ausglühen der Blätter auf eine Länge von 6—10 cm, wie dies bei den meisten Apparaten sonst der Fall ist, fällt weg.

Und bei allen diesen Vorteilen ist der Apparat sehr billig.

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhaus = Neubau St. Georgen bei St. Gallen. Schreinerarbeit an Neumann, St. Georgen; Glaserarbeit an Kunzmann, St. Fiden; Parquetarbeit an Taubenberger und Knecht, Tablat; Malerarbeit an Weder, Langgasse; äußerer Verputz an Kaiser, St. Fiden; Blitzableiter an Deutsch, St. Georgen.

Gaswerk der Stadt St. Gallen. Doppelwohnhaus für Arbeiter. Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an Bagattini-Fischer, Rorschach; Steinhauerarbeiten an Bärlocher, St. Gallen; Zimmerarbeiten an Schellenbaum, Rorschach; Flaschnerarbeit an Haller, St. Gallen; Dachdeckerarbeit an Hänggi, Rorschach; Gipserarbeit an Fint, Arbon; Schreinerarbeit an Schellenbaum, Rorschach.

Bau des Bürgerheims auf dem Spitalgut St. Gallen. Kunstschmiedearbeit, Haustürgitter und Treppengeländer an Schlossermeister L. Tobler, St. Gallen; Balkongeländer, Freitreppengeländer, Wendeltreppe an Schlossermeister H. Dieth, St. Gallen.

Schulgebäude Sälmat Luzern. Holzzementdach und Spenglerarbeiten an Spenglermeisterverband Luzern; Glaserarbeiten an Chr. Lampart, H. Herber und H. Gockendach, alle in Luzern; Schreinerarbeiten an R. Zemp, J. Kronenberg, J. Benz, Fr. J. Häfsliger, alle in Luzern und J. Freyebühl in Littau; Delpissoirs an Geiger & Würt, Luzern.

Pfarrhausbau Schwanden (Glarus). Spenglerarbeit an August und Jacq. Zuppinger, beide in Schwanden.

Wengernalp-Bahn. Sämtliche Erd- und Maurerarbeiten für Ausführung zweier Kreuzungsstellen zwischen Grindelwald und Kleiner Scheidegg an J. Keller, Unternehmer, Bern.

Die Glaserarbeiten für den chirurg. Pavillon beim Kantons-Spital Schaffhausen an Gebr. Hauser, Ragaz-Deu sel. Erben, Güntert, Baumeister, und Engel, Glasermeister, alle in Schaffhausen.

Anlage einer neuen Aborteinrichtung mit automatischer Spülung in der Infanterie-Kaserne in Aarau an Fr. Giffinger, Installationsgeschäft, Basel.

Turnhalle in Wettingen. Schlosserarbeit an Schachmann in Wettingen; Glaserarbeit an Kappeler, Baden; Schreinerarbeit an Egloff, Wettingen; Malerarbeit an Hüser, Wettingen.

Gasverwalterwohnung Burgdorf. Gipser- und Malerarbeiten an Gebr. Giordano; Schreiner- und Glaserarbeiten an Joh. Hofmann, J. Wüthrich Sohn und D. Walther, alle in Burgdorf.

Lieferung von 100 Stück Mauersteinen zur Vermauerung der neuen Straße Osterfingen-Wangenthal an Gg. Wittingmaier, Steinbruchbesitzer in Wiechs (Groß, Baden).

Schulhausbau Unter-Wetzikon. Eisenlieferung an G. Rath, Schmied, Unter-Wetzikon.

Betonmauer und Eindöhlung an der Stationsstraße in Pratteln an Hermann Dill-Weiß, Maurermeister, Pratteln.

Neubau B. Keller-Burthard, Weinfelden. Maurerarbeiten an J. Schaad, Weinfelden; Steinhauerarbeit an Schach, Maurer-Weinfelden; Zimmerarbeit an Bellauer, Weinfelden; Deckerarbeit an Enz, Weinfelden; Spenglerarbeit an Grundlehner, Weinfelden.

Isolierung der Hauptwasserleitung über Aare und Aarekanal in Schönenwerd an Schweiz. Kork- und Isoliermittelwerke Dürrenäsch.

Wasserversorgung Teufenthal. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Kanalisation Berg am Irchel. Lieferung von 470 m Steinzeugröhren 25 cm an Tonwarenfabrik Embrach A. G.; 170 m 30 cm an Tonwarenfabrik Schaffhausen; Zement- und Erdarbeit an Maurermeister Bretscher, Andelfingen.

Erweiterung des Schweinefästgebäudes bei der Molkereischule Milti bei Zollikofen. Erd-, Maurer- und Zementarbeiten an Fr. Friedli, Schönbühl; Zimmerarbeiten an Gebr. Zingg, Zollikofen; Dachdeckerarbeiten an Joh. Hirter, Zollikofen.

Erstellung eines harten Riemenbodens in der katholischen Schule  
Bernet an U. Dierauer, Baugeschäft, Bernet.

Dorfbachkorrektur Ettiswil (Zugern). Sämtliche Arbeiten an  
Ambr. Bay, Unternehmer in Wollhusen.

Bäckerfassung (Beton) in Bachbühlach an Egg-Huber, Bau-  
geschäft, Bülach.

Erstellung eines Waldweges in Rhätien (Graub.) an Perina  
& Guarinoni in Bonaduz.

Elektrische Sonnerie- und Telephonanlage für den Schützenbund  
Reiden an Sigrist & Zollinger, Derendingen.

Elektrische Sonnerie- und Telephonanlage für die Schützengesell-  
schaft Lohn an Sigrist & Zollinger, Derendingen.

## Baukredite in Basel.

Die baugewerblichen Kreise haben infolge der Miß-  
stände im Bauwesen an die Basler Kantonalbank, Hand-  
werkerbank, Hypothekenbank und Schweizer. Volksbank  
folgende Eingabe gerichtet:

„Vor nicht langer Zeit hat ein Artikel in den hiesigen  
Zeitungen über die Bausppekulation in unserer Stadt,  
welche aus baugewerblichen Kreisen stammte, die unsere  
Verhältnisse richtig zu beurteilen wissen, Aufsehen erregt,  
indem darin festgestellt wurde, daß wenn die leichtsinnige  
Spekulation noch weiterhin in dieser Weise fortgetrieben  
wird, in unserer Stadt mit Ende des Jahres über  
2000 Wohnungen leer stehen werden, was ein Ausfall  
von mindestens 1 Million Franken bedeutet.

Die unterzeichneten drei Verbände suchten in einer  
Besprechung darüber ins Klare zu kommen, wer ver-  
liert dieses Geld? Und sie haben sich dann unwillkür-  
lich die Frage vorlegen müssen:

1. Liegt es im Interesse der Bankinstitute durch  
Erteilung von Baukrediten diese Bausppekulation zu er-  
leichtern? und

2. Könnte ihnen die letztere nicht selbst noch Schaden  
zufügen?

Wir wollen, um nicht falsch verstanden zu werden,  
bemerken, daß wir keineswegs daran denken, unsern  
Mitgliedern eine, wie man sagt, unbequeme Konkurrenz  
vom Halse zu schaffen und das Bauen an Orten zu  
verhindern, an denen die Bedürfnisfrage bejaht werden  
muß, oder wo der betreffende nachweisen kann, daß er  
für einen zu errichtenden Bau bereits Mieter hat oder  
wenn festgestellt ist, daß derselbe wirklich von Beruf  
Baumeister oder Architekt ist, solide empfehlenswerte  
Charaktereigenschaften besitzt und etwas eigenes Ver-  
mögen hat.

Wenn wir jedoch diejenigen Leute näher betrachten,  
welche heute meistens bauen, dann müssen wir leider  
bekennen, daß dieselben in ihrer Mehrzahl keine Garantie  
dafür bieten, daß ihr ganzes Unternehmen auf einer  
soliden Basis ruht, ja nicht einmal dafür, daß ihre  
Bauten richtig ausgeführt werden und Käufer sowie  
Hypothekargläubiger in Wäldern erfahren müssen, daß sie  
betrogen worden sind und keine gute Geldanlage ge-  
macht haben.

Bekanntlich sind es oft sehr unbekannte Leute, welche  
bauen, Schneider, Schuhmacher, Gesellen, Wirte etc.,  
deren Herkunft ebenso unbekannt ist, wie ihr Charakter

oder das Vorhandensein von Vermögen, deren vorherige  
Beschäftigung mit dem Baufach und der Kenntnis des-  
selben keinerlei Berührung hat und bei deren jetzigen  
Betätigung unwillkürlich die Frage auftaucht: „Was  
bezwecken diese Leute eigentlich? Haben sie die kühne  
Hoffnung, in Wäldern reich zu werden, oder wollen sie  
nur eine Zeit lang gut leben, um, wenn sich ihre Er-  
wartungen nicht erfüllen, der Stadt den Rücken zu  
kehren und die nämlichen Manipulationen an einem  
andern Orte zu probieren?“

Wie kommt es aber, möchte ein Unbefangener fragen,  
daß solche Leute bauen können und woher erhalten die-  
selben das Geld hierzu? Damit nähern wir uns dem  
Kardinalpunkt unserer ersten Frage.

Wie der Händler mit seinen Waren, so sind die  
Geldinstitute gezwungen, mit den ihnen anvertrauten  
Geldern zu arbeiten, und da liegt die Versuchung sehr  
nahe, daß man das Augenmerk nur auf den zu er-  
zielenden Gewinn richtet und nicht allein auf die unbe-  
dingte Solidität desselben. Wenn man annimmt, für  
seine Forderung gesichert zu sein, dann setzt man sich  
über manches Bedenken hinweg unter der Begründung,  
wenn ich das Geschäft von mir weise, dann fällt der  
Profit einem andern zu, denn das Geld erhält der Mann  
doch irgendwo, wenn er Garantie leisten kann.

Und diese Garantie findet sich gewöhnlich in Gestalt  
eines Bürgen, welcher zum Teil auf der nämlichen  
moralischen Höhe steht wie der Bauherr, für welchen  
er Bürgschaft leistet. Die Lage ist nun folgende:

Das Bankinstitut kümmert sich um den Bauherrn  
nicht, da es demselben eigentlich nur indirekt das Geld  
liefert und für seine Forderung durch den Bürgen un-  
bedingt gedeckt ist.

Der Bürge kommt auch nicht zu Verlust, weil er  
den Bauherrn in den Händen hat, und wenn derselbe  
auch nicht bezahlen kann, was er zum voraus weiß,  
dann hat er die erste Hypothek in Händen und damit  
gelangt er in den Besitz eines billigen Hauses.

Um diejenigen jedoch, welche den Bau ausführen  
müssen, um Bau- und Zimmermeister und sämtliche  
andern Bauhandwerker kümmern sich die obgenannten  
drei, Bank, Bürge und Bauherr nicht das mindeste.  
„Das ist nicht unsere Sache,“ lautet gewöhnlich die  
Antwort, und doch sind beim Abschluß solcher Geschäfte  
alle drei innerlich fest überzeugt, daß der Handwerker,  
wenn auch nicht alles, so doch einen großen Teil seiner  
Forderung für geleistete Arbeit verlieren muß.

Es ist nicht damit abgetan, daß ein Bankinstitut  
dann, wenn die Folgen solcher Spekulationen klar zu  
Tage treten, sagt, „das geht uns nichts an“, warum  
arbeiten die Handwerker solchen Leuten, die kein Geld  
haben? Vergessen darf man dabei nicht, daß der Hand-  
werker, besonders der kleine Mann oft Arbeit suchen  
muß, wenn er leben will, und darum oft annimmt,  
wenn ein kapitalkräftiger Bürge hinter der Sache steckt,  
werde derselbe sich schon über die Person des Bauherrn  
erkundigt haben, und es werde wohl nicht so schlecht  
ausfallen. Er rechnet nicht in erster Linie mit der  
Schlechtigkeit gewisser Individuen.

20 Zeughausgasse **JOHO & AFFOLTER, BERN** Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.  
la englischer Werkzeugstahl. — la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl.  
Polierter Fussstahl, Stahldraht in Ringen.  
la engl. Feilen. —

1834

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.  
Schaufeln, Bickel, Kettenflaszengzüge, verzinktes Baugeschirr.  
Bandsägen und Zirkulärsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.  
Stets großes Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweißenden,  
Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc.,  
Spezialschrauben nach extra Façon und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.